

EuroPA II – Praktikum und Arbeit in Europa

Unterstützung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive



Das Projekt EuroPA II zielte darauf ab, die Beschäftigungsperspektiven von sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Europa zu erhöhen. Grundlage für EuroPA II war das bis in das Jahr 2007 mit dem Vorläuferprojekt EuroPA erfolgreich erprobte Kooperationsmodell mit Berufsschulen und -betrieben in Italien. Dieses sollte auf weitere Länder und Berufszweige übertragen werden. Zudem galt es, die Arbeitsmarktchancen für langzeitarbeitslose Jugendliche und junge Erwachsene weiterhin qualitativ und quantitativ auszubauen. Unterstützt wurden beide Projekte aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie des Landes Berlin.



Europa als Chance begreifen

Im Rahmen des Projekts EuroPA II wurden Jugendliche und junge Erwachsene in Berlin zu Europäischer Mobilität und zu ihren individuellen beruflichen Perspektiven beraten. Darüber hinaus wurden Praxisaufenthalte im Europäischen Ausland realisiert, die im Projekt intensiv sprachlich, landeskundlich und fachtheoretisch bzw. -praktisch vorbereitet wurden. Auf diese Weise sollten zusätzliche berufliche Kompetenzen erworben und die Aufnahme einer dauerhaften Beschäftigung im europäischen Ausland unterstützt werden. Aus den Erfahrungen zeichnete sich ab, dass besonders die Bereiche Bau, Gastronomie, Medien, Büroberufe, Gesundheits- und Pflegeberufe gefragt sind.



Ausbau transnationaler Kooperation und individuelle Anpassung der Qualifizierung

Das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit von sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch den Erwerb von europäischen beruflichen Zusatzkompetenzen zu fördern, konnte durch die Realisierung von insgesamt zehn Praxisaufenthalten in Österreich, Italien und der Türkei erreicht werden. Dabei hat es sich bewährt, die ursprünglichen Qualifizierungseinheiten, wie sie im Antrag formuliert waren, zu modifizieren und an die individuellen Bedarfe der Jugendlichen anzupassen. Anstatt von einer einheitlichen Struktur auszugehen, die für alle Praxisaufenthalte eine zweimonatige Vorbereitungsphase in Berlin vorsah (4 Wochen fachliche Vorbereitung, 4 Wochen Sprachunterricht/Landeskunde) und einem anschließenden einmonatigen Praxisaufenthalt im Ausland, wurden Dauer und Art der Vorbereitung und der Praxisaufenthalte den unterschiedlichen Voraussetzungen der einzelnen Gruppen angepasst.

Gleich zu Projektbeginn gelang ein guter Einstieg durch die Entsendung einer ersten Teilnehmergruppe zu einem bereits bewährten Partner in Wien. Parallel wurden die Recherchen möglicher Partnerorganisationen intensiviert und die Bedarfe in den Zielländern eruiert.

Insgesamt nahmen 74 Jugendliche und junge Erwachsene an den vorbereitenden Qualifizierungssequenzen und Praxisaufenthalten teil, darunter 55 junge Männer und 19 junge Frauen.

| Begünstigter |

Zukunftsbau GmbH
Charlottenburger Straße 33a
13086 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Dieter Baumhoff

| Internetauftritt |

www.zukunftsbau.de

| Projektlaufzeit |

01.08.2008 bis 31.12.2011

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Erstausbildung für benachteiligte Jugendliche

| Finanzierung |

Gesamtmittel: 819.509,41 EUR
Davon EU-Mittel: 390.187,58 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu



Projekttitel	EuroPA II - Praktikum und Arbeit in Europa
Projektnummer	2008001194
Zwischengeschaltete Stelle (Beihilfungsbehörde)	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Bernhard-Weiß-Straße 6 10178 Berlin
Zielgruppe des Projektes	Zielgruppe des Projekts sind beschäftigungslose Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in Programmen gemäß SGB II befinden, sowie Jugendliche mit besonderen Förderbedarfen in einer Qualifizierungsmaßnahme bzw. Ausbildung, die Unterstützung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive benötigen.
Ziel(e) des Projektes	<p>Die zwei Kernaktivitäten in EuroPA II (sprich die Beratung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berlin zu Europäischer Mobilität sowie die Realisierung von Praxisaufenthalten im Europäischen Ausland) zielten auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Förderung einer gemeinschaftsweiten Mobilität zur Entwicklung beruflicher Perspektiven in Europa, • den Erwerb zusätzlicher beruflicher Kompetenzen für eine Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit, • eine Unterstützung der Beschäftigungsaufnahme im europäischen Ausland. <p>Zudem sollten neben Italien weitere Zielländer und insbesondere auch weitere Berufsfelder in das Projekt integriert werden.</p> <p>Ein weiteres Projektziel war die Initiierung einer kontinuierlichen fachlichen Begleitung des Projektes durch einen Expertenbeirat sowie <i>study visits</i> zur Gesprächsaufnahme mit möglichen Partnerstädten zur Vorbereitung neuer Austausche.</p>
Bewertung/ Effekte/ Wirkung des Projektes	<p>Zum Erfolg des Projektes trug entscheidend bei, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> • durchgehend zusätzliche Partnerorganisationen im europäischen Ausland für die gemeinsame Planung von Praxisaufenthalten angesprochen und zu gewinnen versucht wurden, • Jugendliche und junge Erwachsene in zahlreichen Veranstaltungen für eine Mitwirkung in EuroPA II interessiert wurden, • die Teilnehmenden an Praxisaufenthalten sowohl fachlich, als auch sprachlich und landeskundlich vorbereitet wurden, und die Aufenthalte durch qualifiziertes Personal begleitet wurden,

| Begünstigter |

Zukunftsbau GmbH
Charlottenburger Straße 33a
13086 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Dieter Baumhoff

| Internetauftritt |

www.zukunftsbau.de

| Projektlaufzeit |

01.08.2008 bis 31.12.2011

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Erstausbildung für benachteiligte Jugendliche

| Finanzierung |

Gesamtmittel: 819.509,41 EUR
Davon EU-Mittel: 390.187,58 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu

- von der Bereitstellung von Materialien für die fachliche Vorbereitung bis zur Beauftragung von Übersetzern/innen vor Ort das Projekt die komplette Organisation und Administration abdeckte und dass
- relevante strategische Partner für die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes gewonnen werden konnten.

Neben den durchgehenden Angeboten in Wien konnten Praxisaufenthalte in Siena realisiert werden. Und statt eines (anfangs favorisierten) Partners im skandinavischen Raum ergaben sich durch die Städtepartnerschaft von Berlin mit Istanbul und die Kooperation von Zukunftsbau mit der Berliner Senatskanzlei Chancen auf eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Ausbildungseinrichtungen vor Ort, die erfolgreich für die Umsetzung von insgesamt drei Aufenthalten genutzt werden konnten.

In der Projektlaufzeit haben sich zwei Modelle von Praxisaufenthalten bewährt:

1. „Europäisches Referenzprojekt“ für Gruppenpraktika: Ausführung kompletter Teilaufträge an historisch bedeutsamen Bauten mit einem prägnanten und transparenten fachtheoretischen/ -praktischen Kompetenzzuwachs (Lebenslauf, EuroPass), z. B. in Siena an der Renaissance-Villa „Chigi-Farnese“ (Maler) oder in Istanbul an der Sommerresidenz des Deutschen Botschafters in Tarabya (Tischler).
2. „Betriebliche Einzelpraktika“, teils in herausragenden Institutionen, z. B. in weltweit bekannten Museen und Landestheatern und/ oder Firmen, für Teilnehmende, die in ihren Sozialkompetenzen bereits gefestigt und den Anforderungen einer Einzelplatzierung gewachsen waren und die an kompletten Aufträgen mitwirken konnten, z. B. Layoutgestaltung einer Werbebroschüre, Technik-Aufbau für eine Großveranstaltung etc.

Grundsätzlich galt: Je länger und fachlich umfangreicher die gestellten beruflichen Aufgaben während des Praxiseinsatzes im Ausland waren, desto intensiver wurde in Berlin vorab fachlich und sprachlich qualifiziert.

In allen Zielländern wurde ein fachlich anspruchsvolles Programm – für die teilnehmenden Baugewerke in historisch bedeutenden Gebäuden – mit entsprechenden handwerklichen Anforderungen (auch an die Vorbereitungssequenzen) realisiert. Neben diesen fachlichen Kompetenzen und dem Erwerb sprachlicher, kultureller und gesellschaftlicher Landeskenntnisse war ein Ausbau überfachlicher Kompetenzen impliziert, der die Teilnehmenden nicht nur in Bezug auf ihre Einsatzfähigkeit auf dem europäischen, sondern auch auf dem regionalen Arbeitsmarkt vorwärts brachte. Die Lerneffekte waren nicht allein auf eine gelungene Theorie-Praxis Kopplung zurückzuführen, sondern insbesondere auch auf den „sichtbaren“ Baufortschritt vor Ort und das binational besetzte Anleiter- und Betreuersteam.

| Begünstigter |

Zukunftsbau GmbH
Charlottenburger Straße 33a
13086 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Dieter Baumhoff

| Internetauftritt |

www.zukunftsbau.de

| Projektlaufzeit |

01.08.2008 bis 31.12.2011

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Erstausbildung für benachteiligte Jugendliche

| Finanzierung |

Gesamtmittel: 819.509,41 EUR
Davon EU-Mittel: 390.187,58 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu



Neben den Impulsen, die EuroPA II in Bezug auf regionale und transnationale Wirkungen setzen konnte, wie:

- dem Ausbau transnationaler Kooperationen jenseits der Projektgrenzen (Gegeneinladungen bzw. Empfang von Jugendgruppen aus dem europäischen Ausland),
- der Initiierung einer strategischen Zusammenarbeit der Fachverwaltungen der Region Toscana und der Berliner ESF-Verwaltung (gemeinsame Perspektiven i.R. der EU-Strukturfonds)
- und der Implementierung eines regelmäßigen Fachdialogs mit der Berliner Fondsverwaltung zum Thema Weiterentwicklung transnationaler Mobilität Berliner Jugendlicher,

konnten die Informationen zu Europäischer Mobilität und zu dem Beratungs- und Coachingangebot in EuroPA II erfolgreich in die Erstinformationsveranstaltungen (SGB II/III) bei Zukunftsbau integriert und in Einzelberatungen individuell und nachfrageorientiert konkretisiert werden.

Und vor dem Hintergrund dessen, dass die Realisierung von Auslandsaufenthalten für Jugendliche in den künftigen EU-Aktionsprogrammen weiter ausgebaut wird, konnten die Bemühungen um die nachhaltige Wirkung der Projektaktivitäten durch die Mitwirkung an den entsprechenden Antragsverfahren (Leonardo da Vinci, Comenius, Grundtvig) untersetzt werden.

| Begünstigter |

Zukunftsbau GmbH
Charlottenburger Straße 33a
13086 Berlin

| Ansprechpartner |

Herr Dieter Baumhoff

| Internetauftritt |

www.zukunftsbau.de

| Projektlaufzeit |

01.08.2008 bis 31.12.2011

| Förderschwerpunkt |

Verbesserung des Humankapitals

| Förderaktion |

Erstausbildung für benachteiligte
Jugendliche

| Finanzierung |

Gesamtmittel: 819.509,41 EUR
Davon EU-Mittel: 390.187,58 EUR

| EU-Programm |

Europäischer Sozialfonds (ESF)

www.berlin.de/strukturfonds

www.berlin-strukturfondsprojekte.eu